



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Personal- und Organisationsausschuss	20.07.2021	öffentlich	Bericht

Betreff:
Strategische Personalbedarfsplanung für die Stadt Nürnberg

Anlagen:
Bericht
Anlage 1: Übersicht Jobfamiliensystematik

Bericht:

Seit März 2020 implementiert das Personalamt eine systematische Strategische Personalbedarfsplanung (SPP) für alle Dienststellen und Eigenbetriebe der Stadt Nürnberg. Hauptziel der SPP ist es, mit jeder Dienststelle und jedem Eigenbetrieb und unter Beteiligung von DiP, Stk und IT in einen offenen und konstruktiven Austausch über die jeweilige mittel- und längerfristige strategische Planung zu treten. Dabei wird die Entwicklung des Personalbestands dem zu erwartenden künftigen Personalbedarf in qualitativer und quantitativer Hinsicht gegenübergestellt. Die Ergebnisse dieser Expertengespräche werden bei gemeinsamen Strategischen Planungsgesprächen mit den jeweiligen Dienststellen und Eigenbetrieben und den Querschnittsdienststellen DiP, IT und Stk diskutiert und Handlungsoptionen abgeleitet. Der Bericht informiert über den Stand der Umsetzung und erste Erfahrungen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Diversity-Aspekte werden in den unterschiedlichen Gesprächsformaten sowie bei den Maßnahmenableitungen berücksichtigt.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

